



**J.B.METZLER**

Hugo Aust

# Realismus

Lehrbuch Germanistik

Verlag J. B. Metzler  
Stuttgart · Weimar

## **Der Autor**

Hugo Aust, geb. 1947, ist Professor für Deutsche Sprache und Literatur sowie deren Didaktik an der Universität zu Köln. Bei J.B. Metzler ist erschienen:

»Der historische Roman«, SM 278, 1994; »Literatur des Realismus«, SM 157, 3. Aufl. 2000; »Novelle«, SM 256, 4. Aufl. 2006.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN-13: 978-3-476-01864-9

ISBN 978-3-476-05033-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-05033-5

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2006 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2006

[www.metzlerverlag.de](http://www.metzlerverlag.de)

[info@metzlerverlag.de](mailto:info@metzlerverlag.de)

## Vorbemerkung

Mit dem Realismus in Kunst und Literatur ist es seltsam bestellt: Der Begriff wirkt altbacken oder – schlimmer noch – er klingt falsch, und doch kommen alltägliche Kunst-Gespräche, feuilletonistische Kritik und akademische Wissenschaft nicht ohne ihn aus.

›Realismus‹ hebt an Kunstwerken die **unverfälschte Wiedergabe des tatsächlichen Lebens** hervor. Das mag in erster Annäherung oder vorübergehend an der künstlerischen Arbeit beobachtet, geschätzt oder auch beanstandet werden, berücksichtigt aber nicht den Grundsatz der ästhetischen Verarbeitung, demzufolge alles Material, ungeachtet seiner Herkunft, zum Baustein für eigene ›Kunsträume‹ und fiktionale Gebäude transformiert wird. Gleich deshalb nicht die Praxis, an künstlerischen Darstellungen zu loben, wie haargenau sie die Wirklichkeit widerspiegeln, dem törichten Verhalten jener Sperlinge, die ›blindlings‹ dem Reiz der bloß abgebildeten Körner erliegen und automatisch darauf losfliegen? Und doch bemühen sich auch heute noch angesehene Comic-Zeichner darum, nebensächliche Gegenstände wie Laternen und Töpfe so darzustellen, wie sie zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit ausgesehen haben (vgl. FAZ vom 16.4.2005); und Filmproduzenten sind stolz auf ihre ›Kunstleistung‹, wenn es ihnen mit neuen digitalen Mitteln gelingt, Figuren ohne Schauspieler als leibhaftige Menschen mit echtem Haar und überzeugender Augenfarbe auf die Leinwand zu bannen. Sollte ›Realismus‹ ein in den Kinderschuhen steckengebliebenes Verfahren bezeichnen, eine vorübergehende Begeisterung für die verblüffende Wirkung entdeckter Darstellungstechniken?

Nach wie vor neigt die sozialhistorisch orientierte Literaturwissenschaft dazu, Entsprechungen zwischen Kunstwelt und gesellschaftlicher Wirklichkeit zu ermitteln und zu bewerten. Geändert haben sich nur die Gegenstände bzw. ›Versatzstücke‹ solcher ›Widerspiegelungen‹ (lokale Besonderheiten, psychische Strukturen, gesellschaftliche Formationen, historische Kräfte, kollektive Wahrnehmungsstile). Mehr denn je oszilliert der Realismus-Begriff zwischen sinnlich erfahrbarer Wiedererkennung und theoretisch fundierter Struktur-Erkenntnis. Sollte ›Realismus‹ ein Ausdruck der Anerkennung sein?

Falsch hingegen klingt ›Realismus‹, weil der Begriff etwas voraussetzt, was er – näher besehen – selbst erst erzeugt, die **Wirklichkeit**. ›Realismus‹ unterstellt die Objektivierbarkeit dessen, was er kraft seiner Darstellung eigentlich erst hervorbringt, obwohl er vorgibt, alles nur abzubilden: die bestimmte, strukturierte, sich bewegende oder stillstehende, sinnerfüllte, sinngewinnende oder sinnverlierende Realität. Und doch gibt es Kunst- und Literaturprozesse, Gerichtsverfahren, die ermitteln, ob künstlerische Darstellungen realistisch sind, das heißt, ob sie darstellen, wie es sich tatsächlich verhält, und die gegebenenfalls solche Darstellungen untersagen bzw. mit Strafe belegen. Damit sind nicht nur die Zensur-Prozesse der Vergangenheit gemeint, vielmehr kennt auch die Gegenwart solche juristischen Schritte gegen insbesondere autobiographische Literatur (z.B. das gerichtliche Verbot des autobiographischen Romans *Esra* von Maxim Biller; vgl. den Bericht in der FAZ vom 7. April 2004, 35). Sollte ›Realismus‹ ein Effekt der jeweils eingeklagten Normverstöße sein?

## VI Vorbemerkung

›Realismus‹ ist trotz seiner Ambivalenz oder gar Widersprüchlichkeit kein Begriff, den man fallen lassen oder auf die Dauer umgehen kann; dafür ist er zu **fundamental**. Selbst radikal skeptische Positionen, die bezweifeln, dass es ›die Wirklichkeit‹ überhaupt gibt, kommen nicht umhin, der Frage nach dem ›Wie-es-sich-eigentlich-verhält‹ einen bestimmten Ort in ihren ›Konstrukten‹ der Welt zu geben. Es mag sein, dass die realistischen Künste immer nur Illusionen erzeugen; doch zeigen die gegenwärtigen Diskussionen über Vernetzung von Information und Virtualisierung von Welt, dass der Illusionsbegriff unter der Hand seine Bedeutung verändert hat. Sollte ›Realismus‹ – gleich einer bestimmten Schachfigur – in jedem (Kunst- oder Literatur-)Spiel unabsehbar viele Positionen einnehmen können – bis hin zu seinem ›Geschlagen-werden‹, worauf natürlich ein weiteres Spiel mit derselben Realismus-Figur erneut beginnen könnte?

**Dieser als Lehrbuch konzipierte Band führt in die deutschsprachige Literatur des Realismus ein.**

- Er entwirft einen kulturgeschichtlichen Horizont, an dem die philosophischen, wissenschaftsgeschichtlichen, politischen und gesellschaftlichen Bedingungen und Kräfte der sogenannten realistischen Literatur von der Revolution im März 1848 bis zur Jahrhundertwende sichtbar werden.
- Er fasst den Verlauf der realistischen Debatte von der frühen Programmatik in Literaturzeitschriften (1848–1860) bis zur späten Auseinandersetzung mit der jungen Moderne (1880–1890) zusammen.
- Und er stellt schließlich sowohl die bedeutenden Werke (Romane und Novellen) als auch die vom Epochenprofil weniger erfassten Gattungen (Drama, Lyrik) oder gar zum Realismus querliegenden Genres vor (Unterhaltungsliteratur, Verserzählung).

Insbesondere richtet sich die Aufmerksamkeit auf den **Modernitätsgehalt der realistischen Literatur**, die, im Kernbereich des 19. Jh.s gelegen, aus späterer Sicht eigentlich dem traditionellen Muster verpflichtet zu sein scheint. ›Realismus‹ erweist sich jedoch als dynamisches Konzept, das seine eigenen frühen Voraussetzungen – nicht nur unbeabsichtigt, sondern geradezu konsequent – in Frage stellen kann und somit im Lauf eines halben Jahrhunderts den Anschluss an die frühe Moderne gewinnt, ohne das realistische Fundament zu verlassen.

Als Lehrbuch will der vorliegende Band eine Brücke schlagen zwischen einem rapide sich ausweitenden Forschungsbereich und einem jeweils ›endlichen‹ Lernweg. Das geht nicht ohne Vereinfachung und Auswahl. Dennoch sollte das Komplexe, Vielschichtige und auch Widersprüchliche in der ›griffigen‹ Vermittlung erhalten bleiben. Bei dieser Gratwanderung gab es gute Helfer: in entfernter Nachbarschaft die lebhaften Literaturgespräche im gastlichen Haus von Dieter Seibel und Heidi Helmhold, im Zentrum der lektorierenden Betreuung Ute Hechtfisher, die anregend, warnend und unermüdlich helfend das Werden des Bandes von Anfang bis Ende begleitet hat.

Köln, März 2006

Hugo Aust

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung .....	V
Abkürzungen.....	XI
<b>I. Grundlagen, Rahmenbedingungen und Selbstbilder der Epoche .....</b>	<b>1</b>
1. Allgemeine Tendenzen .....	1
1.1 Geschichte des Realismusbegriffs .....	1
1.2 Hauptströmungen, Schlüsselbegriffe und Leitaspekte.....	3
1.3 Phasengliederung und Periodisierung .....	6
1.4 Trilaterale Differenzierung .....	11
2. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansichten der Wirklichkeit.....	12
2.1 Deutsche Einheit in Freiheit zwischen Utopie und Wirklichkeit.....	12
2.2 Die Geburt der Realpolitik: Ludwig August von Rochau .....	17
2.3 Schicksale des Liberalismus: Hermann Baumgarten .....	18
2.4 Selbstentwürfe der ›bürgerlichen‹ Gesellschaft: Wilhelm Heinrich Riehl und Ferdinand Tönnies .....	20
2.5 Umriss des gewöhnlichen Alltags.....	25
3. Philosophische Tendenzen.....	27
3.1 Ludwig Feuerbachs ›Realismus‹ .....	27
3.2 Arthur Schopenhauers ›Pessimismus‹ .....	29
3.3 Am Rande des Realismus: Friedrich Nietzsche .....	31
4. Der Empirismus in den Wissenschaften.....	34
4.1 Positivismus und Historismus .....	34
4.2 Materialistische und evolutionstheoretische Positionen .....	38
4.3 Relativierung der positivistischen Gewissheit .....	41
4.4 Realismus und Erziehung: politische und literarische Bildung .....	41
5. Der Buchmarkt .....	44
5.1 Bücherproduktion, Buchausstattung, Zugang zum Buch .....	44
5.2 Lebensmodell: Familienzeitschrift .....	45
5.3 Lesepublikum.....	47
<b>II. Ästhetik und Poetik.....</b>	<b>49</b>
1. Aspekte der Ästhetik, Poetik und Literaturkritik im Realismus.....	49
1.1 Literarische Programmatik im Kontext von Veränderungen .....	49
1.2 Mimesis, Nachahmung und Widerspiegelung.....	52
1.3 Kunst und Realismus .....	55
1.4 Die Apparate des Realismus: Photographie .....	58
2. Zwischen Idealismus und Empirismus: Ästhetik auf dem Weg zum Realismus.....	59
2.1 Das System des ›echten idealen Realismus‹: Friedrich Theodor Vischers Ästhetik .....	59

## VIII Inhaltsverzeichnis

2.2	Ästhetik auf realistischer Grundlage: Julius Hermann von Kirchmann.....	61
2.3	Der Idealrealismus: Moriz Carriere .....	62
3.	Der Realismus der <i>Grenzboten</i> und anderer Programmatiker.....	64
3.1	Die realistische Programmatik und ihre politische Bedeutung.....	64
3.2	Realismus als Kritik und Lehre: Julian Schmidt.....	66
3.3	Gustav Freytags Literatur der ›guten Laune‹ und des Behagens .....	68
3.4	Otto Ludwigs poetischer Realismus .....	70
3.5	›Objektivierung‹ als ›Aufgabe aller Künste‹: Friedrich Spielhagen	72
3.6	Realismus im Licht der ›Popular-Poetik‹.....	73
3.7	Dimensionen der Verklärung und des Humors .....	75
4.	Europäische Leitbilder des Realismus .....	78
4.1	Frankreich.....	78
4.2	England.....	79
4.3	Russland .....	80
5.	Stationen der Realismus-Forschung .....	82
<b>III.</b>	<b>Erzählliteratur</b> .....	<b>89</b>
1.	Narrative Wirklichkeitsbilder und Deutungsverfahren.....	89
1.1	Die Episierung der Realität .....	89
1.2	Anschauliches Erzählen.....	92
1.3	Wirklichkeiten nach dramaturgischem Zuschnitt .....	95
1.4	Formen und Tendenzen des Romans: Friedrich Theodor Vischer ....	98
2	Der Gesellschaftsroman .....	100
2.1	Der moderne »Roman des <i>Nebeneinanders</i> « und der Vielheit.....	100
2.2	Zeit, Gesellschaft und Ehe als problematische ›Zentralfiguren‹.....	103
2.3	Gebrochene Zeit-Sichten: Wilhelm Raabes <i>Chronik der Sperlingsgasse</i> .....	104
2.4	Der humoristische Roman: Fritz Reuters <i>Ut mine Stromtid</i> .....	107
2.5	Krisen der fortschreitenden Demokratie: Kellers <i>Martin Salander</i> ...	111
2.6	Der ›multikulturelle‹ Gesellschaftsroman in der österreichischen k.u.k. Monarchie .....	115
2.6.1	Marie von Ebner-Eschenbach .....	116
2.6.2	Ludwig Anzengrubers ›Bauernroman‹ .....	120
2.7	Fontane: Allerlei Glück und vielerlei Leid .....	124
2.7.1	Gegenwärtige Geschichte: <i>Unwiederbringlich</i> .....	127
2.7.2	Moderner Realismus: <i>Effi Briest</i> .....	131
2.7.3	Der Roman der Zeit: Fontanes <i>Der Stechlin</i> .....	135
2.8	Spielhagens Katastrophen-Realismus: <i>Sturmflut</i> .....	138
3.	Der historische Roman .....	141
3.1	Zwischen Denkmal und Mahnmal: Erinnerung im Realismus.....	141
3.2	Der epische Gang des Rechts: Stifters <i>Witiko</i> .....	145
3.3	Felix Dahns Erfolgsroman <i>Ein Kampf um Rom</i> .....	148
3.4	Poetisch gebrochene Realpolitik: Meyers <i>Jürg Jenatsch</i> .....	151
3.5	Fontanes ›Verlebendigung‹ der Geschichte: <i>Vor dem Sturm</i> .....	154
3.6	Moderne Nachrichten »von den alten Sachen‹: Wilhelm Raabes <i>Das Odfeld</i> .....	159

4.	Der Individualroman .....	162
4.1	»Die Schule der Erfahrung«: Bildung, Entwicklung und Sozialisation .....	162
4.2	Schulden-Bildung: Kellers <i>Der grüne Heinrich</i> .....	165
4.3	Modernes Karriere-Märchen: Freytags <i>Soll und Haben</i> .....	173
4.4	Späte Ernte: Stifters <i>Der Nachsommer</i> .....	177
4.5	Hunger, Heimkehr und Tod: Vom <i>Hungerpastor</i> zum <i>Schüdderump</i> .....	180
4.6	Der Kriminalroman.....	189
4.6.1	Die Präsenz des Verbrechens und seiner Aufklärung im Realismus .....	189
4.6.2	Der lange Weg der Aufklärung: Raabes <i>Stopfkuchen</i> .....	190
4.7	Unterhaltende und abenteuerliche Wirklichkeitsbilder .....	192
4.7.1	Das Modell Marlitt .....	192
4.7.2	Sonderwege des Abenteuerromans.....	196
4.8	Versepik und Verserzählung .....	199
4.8.1	Aspekte der realistischen Verserzählung .....	199
4.8.2	Idyllische, sozialkritische und historische Verserzählungen ...	200
4.8.3	Wilhelm Buschs versifizierte Sittengemälde aus der Provinz..	203
5.	Die Novelle.....	207
5.1	Die realistische Novellentheorie: Anspruch und Wirklichkeit .....	207
5.2	Theorie und Praxis der Dorfgeschichte.....	210
5.3	Berthold Auerbachs Schwarzwald: die Region als Identität, Modell und Utopie .....	211
5.4	Adalbert Stifter: Sanfte Bändigung der Wirklichkeit: <i>Granit</i> und die »bunten Steine« .....	213
5.5	»In der Mitte zwischen beiden«: Otto Ludwigs <i>Zwischen Himmel und Erde</i> .....	217
5.6	Paul Heyse als politisch-psychologischer Novellist .....	223
5.7	Kellers Novellen zwischen Märchen und Geschichte .....	227
5.7.1	Widerspiegelung im Märchen: <i>Spiegel, das Kätzchen</i> .....	229
5.7.2	Schein und Sein: <i>Kleider machen Leute</i> .....	231
5.7.3	Fabelhafter Realismus .....	234
5.8	Storms Erinnerungskonflikte: von <i>Immensee</i> zu <i>Der Schimmelreiter</i> .....	236
5.8.1	Verdrängte Wirklichkeit: <i>Renate</i> .....	241
5.8.2	Auf unsicherem Boden: <i>Der Schimmelreiter</i> .....	245
5.9	Raabes novellistisches Erzählwerk .....	248
5.9.1	Reflektiertes Erzählen von menschlichen Schicksalen.....	248
5.9.2	Realistisches Schreiben im Bann der Umweltverschmutzung: <i>Die Innerste</i> .....	251
5.10	Conrad Ferdinand Meyers Novellen oder die »Wirklichkeit der Dinge« .....	252
5.10.1	Die Problematik des Authentischen: <i>Der Heilige</i> .....	253
5.10.2	Bilanzen des Realismus: <i>Die Richterin</i> .....	256
5.11	Berührungen mit dem Naturalismus: Ferdinand von Saars <i>Die Troglodytin</i> .....	259



## X Inhaltsverzeichnis

<b>IV. Drama und Theater</b> .....	263
1. Drama zwischen Klassik und Moderne .....	263
1.1 Profil und Stellung des Dramas im Horizont der realistischen Theorie .....	263
1.2 Gustav Freytags <i>Technik des Dramas</i> und ihre Bedeutung für den Realismus .....	267
1.3 Illusionstechniken der Guckkastenbühne .....	269
1.4 Realismus und Festspiel .....	271
2. Die nachidealistische Tragödie: Friedrich Hebbel.....	272
2.1 Ehe- und Zeitkonflikte nach realistischem Muster: Hebbels späte Dramen.....	272
2.2 <i>Herodes und Mariamne</i> vor dem Hintergrund des Eheromans.....	274
2.3 <i>Agnes Bernauer – Gyges und sein Ring – Die Nibelungen</i> .....	276
3. Das bürgerliche Drama .....	280
3.1 Bürgerlicher Realismus auf der Bühne.....	280
3.2 Otto Ludwigs <i>Der Erbförster</i> , das Drama des Eigensinns .....	281
4. Das Geschichtsdrama .....	283
4.1 Robert Griepenkerls dramatisches Revolutionsprojekt.....	284
4.2 Geschichte und Gegenwart: Gustav Freytags <i>Die Fabier</i> .....	285
4.3 »Realistische Individualität« im kulturhistorischen Prozess: Ferdinand Lassalles <i>Franz von Sickingen</i> .....	287
5. Richard Wagners Beitrag zum Realismus: <i>Der Ring des Nibelungen</i> .....	289
6. Die Komödie .....	291
6.1 Poetik der Hoffnung: Hermann Hettners und Friedrich Theodor Vischers Komödientheorie.....	291
6.2 Der »böse Geist Journalismus«: Gustav Freytags <i>Die Journalisten</i> ..	293
7. Das Volkstheater.....	296
7.1 Der Realismus in der Volksstück-Debatte.....	296
7.2 Wie realistisch können Possen sein? Johann Nestroy.....	297
7.3 Ludwig Anzengrubers Normenkontrollklage: <i>Das vierte Gebot</i> .....	298
<b>V. Lyrik</b> .....	300
1. Dimensionen einer realistischen Lyrik.....	300
1.1 Die Stellung der Lyrik im realistischen Literaturkonzept .....	300
1.2 Verskultur und Anthologiewesen.....	305
2. Lyrik der Sinne: Gottfried Keller .....	308
3. Der Klassiker der Lyrik im Zeitalter des Realismus: Theodor Storm.....	311
4. Der Realismus auf dem Weg zum Symbolismus: Conrad Ferdinand Meyer .....	315
5. Blicke ins »Herz der Wirklichkeit«: Theodor Fontanes Lyrik.....	319
Literaturverzeichnis.....	330
Personenregister .....	353

## Abkürzungen

- BR Bürgerlicher Realismus. Hrsg. von Andreas Huyssen. Stuttgart 1974 (= Die deutsche Literatur. Ein Abriß in Text und Darstellung. Hrsg. von Otto F. Best u. Hans-Jürgen Schmitt, Bd. 11).
- BRuG McInnes, Edward/Plumpe, Gerhard (Hrsg.): Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit 1848-1890. München 1996 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur, Bd. 7).
- DD Dichter über ihre Dichtungen.  
Theodor Fontane. Hrsg. von Richard Brinkmann/Waltraud Wiethölter. 2 Bde. München 1977.  
Gottfried Keller. Hrsg. von Klaus Jeziorkowski. München 1969.
- DL Glaser, Horst Albert (Hrsg.): Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. Bd. 7: Vom Nachmärz zur Gründerzeit: Realismus 1848-1880. Reinbek 1982.
- DU Der Deutschunterricht
- DVjs Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
- EG Études Germaniques
- FBI Fontane Blätter
- GBA Theodor Fontane: Große Brandenburger Ausgabe. Hrsg. von Gotthard Erler.
- IASL Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur
- JDSG Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft
- JRG Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft
- LfL Literatur für Leser
- LL Theodor Storm: Sämtliche Werke. Hrsg. von K.E. Laage/D. Lohmeier.
- MLR Modern Language Review
- RuG Bucher, Max/Hahl, Werner/Jäger, Georg/Wittmann, Reinhard (Hrsg.): Realismus und Gründerzeit. Manifeste und Dokumente zur deutschen Literatur 1848-1880. Bd. 1: Einführung, Bd. 2: Manifeste und Dokumente. Stuttgart 1975/76.
- RuR Ruckhäberle, Hans-Joachim/Widhammer, Helmuth: Roman und Romantheorie des deutschen Realismus. Darstellung und Dokumente. Frankfurt a.M. 1977.
- STSG Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft
- SW Sämtliche Werke (Anzengruber, Keller, Ludwig, Meyer, Raabe, von Saar)
- TbR Plumpe, Gerhard (Hrsg.): Theorie des bürgerlichen Realismus. Eine Textsammlung. Stuttgart 1985.
- TKN Polheim, Karl Konrad (Hrsg.): Theorie und Kritik der deutschen Novelle von Wieland bis Musil. Tübingen 1970.
- W Werke (Fontane, Ludwig, Stifter)
- WB Weimarer Beiträge
- WW Wirkendes Wort
- ZfdPh Zeitschrift für deutsche Philologie
- ZfG Zeitschrift für Germanistik